

FORTBILDUNGSPROGRAMM

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

2. Halbjahr 2021

Angesichts der Corona-Pandemie werden einige Fortbildungen ONLINE angeboten. Bei den Fortbildungen, die als Präsenzveranstaltung gedacht sind kann es, je nach Infektionsgeschehen, zu einer Veränderung des Formats in ein Online-Angebot kommen.

Bezüglich der Räumlichkeiten und Personenzahl besteht ein jeweils angepasstes Hygienekonzept. Es ist dafür gesorgt, dass die Abstandsregelung und Hygienebestimmungen eingehalten werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden einige der Veranstaltungen, die für das 1. Halbjahr geplant waren in das 2. Halbjahr verschoben.

Diagnostik - Präsenzveranstaltung

Entwicklungsaufgaben und Teilhabeziele.

Die Entwicklungsbeobachtung und – dokumentation EBD 3-48 (Petermann/ Petermann/ Koglin)

Wie kann die kindliche Entwicklung systematisch beobachtet und dokumentiert werden? Und wie können Stärken und Schwächen identifiziert werden, sodass eine individuell auf das Kind abgestimmte Förderung möglich ist?

Das Instrument Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation (EBD) 3 - 48 ist eine Arbeitshilfe, mit der pädagogische Fachkräfte den Entwicklungsstand von Kindern zwischen 3 und 48 Monaten einschätzen können - unterteilt in sechs Entwicklungsbereiche. Auf der Grundlage entwicklungspsychologischer Erkenntnisse beschreibt das systematische Instrument Beobachtungsaufgaben in folgenden Entwicklungsbereichen:

- Haltungs- und Bewegungssteuerung
- Fein- und Visuomotorik
- Rezeptive und expressive Sprache
- Kognitive Entwicklung
- Soziale Entwicklung
- Emotionale Entwicklung

Protokollbögen helfen bei der systematischen Erfassung der Beobachtungen und deren Auswertung, sodass ein umfassendes Bild zum Entwicklungsstand des Kindes entsteht und Risiken für die Entwicklung identifiziert werden können. Fallbeispiele veranschaulichen die Vorgehensweise.

Gleichzeitig können die Überschriften der Beobachtungen Anhaltspunkte für Teilhabeziele des Kindes sein, da sie sich an Aktivitäten des kindlichen Alltags im Lebenskontext des Kindes ausrichten. **Somit sind sie auch im Kontext der ICF hilfreich.**

In der Fortbildung wird das Instrument EBD 3-48 vorgestellt und mit Beispielen der Referentinnen – und gerne auch der Teilnehmenden – illustriert. Die Nutzung der Ergebnisse für die Entwicklung von Teilhabezielen wird gemeinsam diskutiert

Termin: Mo 6. September 2021

Zeit: 10.00 – 15.00 Uhr

Referentinnen: Frau Lydia Roß, Ergotherapeutin
Frau Alexandra Jehle, Logopädin
Frau Alena Schäfer, Pädagogin
Interdisziplinäre Frühförderstelle vae,
Frankfurt/ M.

Ort: Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3,
60528 Frankfurt/ M.

Kosten: 70,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Für Therapeut/innen werden für die Teilnahme an der Fortbildung 6 Fortbildungspunkte vergeben, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Fortbildung - ONLINE

Frühförderangebote online – wie können sie gestaltet werden und wann ist dies hilfreich?

Dieses Angebot ist als Praxisworkshop gedacht, der die Möglichkeit bietet, die bisher gesammelten Erfahrungen einzubringen, diese zu reflektieren und für gut Befundenes für die Frühförderarbeit auch jenseits von Corona nutzbar zu machen. Nach einem fachlichen Input der Referentin wird der Raum zum Austausch zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse werden gesammelt und durch die Referentin aufbereitet wieder zur Verfügung gestellt.

Termin: **Di 24. August 2021**

Zeit: 10.00 bis 13.00 Uhr

Referentin: Eva Klein,
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Offenbach

Kosten: keine

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

Digitale Medien im Alter 0 – 6 Jahren

Die Kinderwelten sind in den letzten zwei Dekaden einem tiefgreifenden und stetigen sozialen und kulturellen Wandel ausgesetzt, der durch digitale

Technologien und Kommunikationsmöglichkeiten vorangetrieben wird. Computerspiele können heute nicht mehr nur über eine klassische Tastatur mit Buchstaben, sondern auch über berührungssensiblen Touchscreen, Körperbewegungen und Spracheingabe geradezu „kinderleicht“ gespielt werden. Dadurch wird das „Einstiegsalter“ erheblich abgesenkt in Richtung Vorschul- und Kleinkindalter. Die Entwicklung leistungsfähigerer Geräte mit verbesserter Grafik führt zu immer größerer Realitätsnähe. Kinder sind schnell fasziniert von den Spiel- und Kommunikationsmöglichkeiten (und den damit verbundenen Selbstwirksamkeitserfahrungen) und verhalten sich dabei offen, neugierig und unbedarft. Die Nutzung und die Verbreitung von Computern und Internet sind in der gesellschaftlichen Entwicklungstendenz als unumkehrbar anzusehen, dabei ist die Nutzung vorteilhaft mit vielen positiven Aspekten verbunden. Zugleich handelt es sich um Unterhaltungsprodukte mit klinischer Relevanz.

Neben dem vielfältig Positiven, die das Anwenden dieser modernen technischen Geräte mit sich bringt, können sich gefährliche Wirkungen für Kinder und Jugendliche (und Erwachsene) entfalten.

Im Seminar werden folgende Themen behandelt:

- Der Blick auf das Kind: Was wissen wir über den Medienkonsum in der Altersgruppe 0-6 Jahre (Dauer, Verfügbarkeit, Wirkungen)
- Der Blick auf die Eltern: Welche Rolle im Positiven wie im Negativen spielen Eltern?
- Anhand welcher Kriterien lässt sich eine Abhängigkeit von digitalen Medien und Bildschirmen bei Kindern und bei Erwachsenen (Eltern) erfassen.

- Ausblick: was ist über Weiterentwicklungen der Problemlage im Kindes- und Jugendalter bekannt?
- Welche Präventionsmöglichkeiten gibt es?

Literatur:

Paulus, F.W., von Gontard, A., Ohmann, S. & Popow, C. (2019). Entwicklungsrisiken bei Kindern und Jugendlichen im digitalen Zeitalter. *Kinder- und Jugendarzt*, 10(50), 629 – 636.
Paulus, F.W. & Hessel, S. (2019). Digitale Spielzeuge, Bildschirme und Kindergesundheit in der zweiten Moderne. *Kinderärztliche Praxis*, 90(4), 248 – 255.
Mall, V. & Paulus, F.W. (2018). Elektronische Medien und frühe Kindheit. *Pädiatrie up2date*, 13(02), 119 – 134, doi: 10.1055/s-0043-115286

Termin: **Sa 25. September 2021**

Zeit: 10.00 – 16.30 Uhr

Referent: Dr. Frank W. Paulus
Diplom-Psychologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (VT),
Psychologischer Psychotherapeut (VT), Systemischer Therapeut (SGST)

Ort: Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3,
60528 Frankfurt/ M.

Kosten: 90,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Fortbildung - ONLINE

Willkommenstag - für neue Mitarbeiter/innen in der Frühförderung. Blickpunkt: Familienorientierung

Mit dem Willkommenstag soll allen Fachkräften, die neu in der hessischen Frühförderung begonnen haben - oder die sich noch „neu“ fühlen - die Möglichkeit geboten werden, sich mit Kolleg/innen in ähnlicher Situation auszutauschen und gemeinsame Themen zu besprechen. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer*innen und ihrer Frühförderstellen werden in einem ersten Teil die aktuellen Fragen, die Sie selbst mitbringen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus erhalten Sie Input zu den Rahmenbedingungen der Frühförderung in Hessen und aktuellen Entwicklungen (Bundesteilhabegesetz, ICF-Nutzung etc.).

Im zweiten Teil des Tages betrachten wir die aktuellen Herausforderungen zum Thema Familienorientierung. Auf welche Familien trifft Frühförderung aktuell und in welchen Situationen befinden sie sich?
Was wünschen sich Familien von Frühförderung?
Was kann Frühförderung Kindern und ihren Familien fachlich bieten?
Durch Input und Austausch können Ideen zum eigenen Vorgehen entwickelt werden. Bringen Sie hierfür gerne Beispiele aus Ihrer Praxis mit.

Termin: **Fr 23 Juli 2021**

Zeit: Fr 10.00 bis 17.00 Uhr

Referentin: Eva Klein,
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Kosten: 30,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Fortbildung - ONLINE

Das VADEMECUM Einführung in Grundlagen und Handhabung

Sie möchten mit dem VADEMECUM arbeiten und sich Grundlagenwissen über das Verfahren, seinen Hintergrund und die Anwendungsmöglichkeiten: Das «VADEMECUM – Entwicklungsbegleitung für Kinder im frühen Alter (0-30+)» ist ein Instrument zur Verlaufsdagnostik bei Säuglingen und Kleinkindern – bei Entwicklungsverzögerungen oder Beeinträchtigungen bis zu einem Entwicklungsalter von vier Jahren. Es liegen Normen vor (90%, 50%) für Kinder bis zu 30 Monaten. Das VADEMECUM existiert als Papierversion in vierter Auflage. Die digitale Version und ein Codierungshandbuch nach ICF-CY ergänzen die Auswertungen nach qualitativen oder quantitativen Kriterien. Die Anwendung ist mehrphasig angelegt: Die Bezugspersonen der Kinder beobachten in Alltagssituationen, die Auswertung wird durch die Fachkraft geleistet, die Interpretation der Ergebnisse gestaltet sich wiederum kooperativ. Diese Art des Arbeitens ist gleichzeitig ressourcenorientiert, effizient und zuverlässig.

Die Handbücher zur Beobachtung liegen in 14 Sprachen vor, in der App können 5 Sprachen frei gewählt werden: Damit können auch Familien mit Migrationshintergrund in ihrer Muttersprache mit einbezogen werden, was eine vertrauensvolle Arbeit und das elterliche Commitment entscheidend erhöht.
9.00 – 10.30 Uhr: Grundlagen und Basiswissen
Einführung in die Grundlagen des VADEMECUM: Vorstellen von theoretischem Hintergrund, Testaufbau und Normierung.

11.00 – 12.30 Uhr: Anwendung bei Kindern mit Beeinträchtigung
Nutzen und Einsatzgebiete, Auswertungs- und Interpretationsprinzipien

13.00 – 14.00 Uhr: Handhabung, Auswertung und Interpretation
Kleingruppenarbeit: Vertiefung der Themen des Morgens, Entwicklung und Formulierung weiterführender Fragen

14.15 – 15.45 Uhr: Diskussion und Austausch
Diskussion ausgewählter Themen, Demonstration von Auswertung und Interpretation

Datum: **Fr 17. September 2021**

Ort: Online, von Ihrem PC aus.
Einladung erfolgt über Video-Tool:
Big Blue Button.

Zeit: 9.00 – 15.45 Uhr (inkl. 3 Pausen)

Referentin: Dr. Ines Schlienger, Zürich

Kosten: 60,- €
(pro angemeldetem „Computer“, an dem bis zu 2 Personen sitzen können)

4 teilige Weiterbildung 2021/ 2022

Expert*in Mehrsprachigkeit

Expert*in Mehrsprachigkeit

Individuelle Beratung von mehrsprachig erziehenden Eltern sowie Durchführung eines Elternworkshops

Konzept

Mehrsprachig aufzuwachsen ist international gesehen die Regel und gehört auch in Deutschland zum Alltagsbild. Für eine gelingende Mehrsprachigkeit ist ein entsprechender Umgang mit den verschiedenen Sprachen in der familiären Umgebung sowie in Kita und Schule unerlässlich. Oft sind Fachleute und Eltern nicht umfassend über das Thema informiert und dadurch verunsichert.

Im Rahmen dieser Weiterbildung mit drei aufeinander aufbauenden Modulen erlangen Sie ein fundiertes Grundlagenwissen zum mehrsprachigen Aufwachsen und sind in der Lage mehrsprachige Familien im

Umgang mit den verschiedenen Sprachen kompetent zu beraten.

Zielgruppe

Fachpersonen aus Frühförderung, Krippe, Tagespflege, Kindergarten und Schule sowie Interessierte, die mit mehrsprachigen Familien zusammenarbeiten (Logopädie, Ergotherapie, Heilpädagogik usw.)

Inhalte

Die zertifizierte Weiterbildung umfasst drei inhaltliche Module, die aufeinander aufbauen sowie eine Gruppensupervision.

Teil 1

In Deutschland nimmt der Anteil an Familien, in denen mehrere Sprachen gesprochen werden, zu. Dies stellt für Fachkräfte in Krippe, Kindergarten und Schule eine große Herausforderung dar.

In diesem Seminar werden Besonderheiten des mehrsprachigen Spracherwerbs vermittelt. Gemeinsam wird erarbeitet, wie sich die unterschiedlichen Sprachen gegenseitig beeinflussen und was zu beachten ist, damit Kinder neben der nichtdeutschen Erstsprache auch die deutsche Sprache gut erwerben. Zudem wird besprochen, welche sprachlichen Fehler im Rahmen der Mehrsprachigkeit (noch) normal sind.

Welche Kompetenzen erwerben Sie in der Fortbildung?

- Wissen über den Verlauf des Spracherwerbs bei Mehrsprachigkeit
- Besonderheiten des mehrsprachigen Spracherwerbs
- Kenntnis über hirnstrukturelle Besonderheiten bei Mehrsprachigkeit

Datum: **Do 7. Oktober 2021**

Ort: Technologie- und Tagungszentrum
Softwarecenter 3
35037 Marburg/ Lahn

Zeit: 10.00 – 16.00 Uhr

Referentin: Dr. Anke Buschmann,
Dipl. Psychologin,
ZEL-Zentrum für Entwicklung und
Lernen, Heidelberg

Kosten: 80,- €

Teil 2

Für einen erfolgreichen Mehrsprachenerwerb spielt die Art des Umgangs mit den Sprachen im familiären Kontext eine große Rolle. Mehrsprachige Eltern sind oft unsicher in der Verwendung der verschiedenen Sprachen mit dem Kind und fühlen sich nicht ausreichend unterstützt in der mehrsprachigen Erziehung. Leider kommt es oft vor, dass sie nicht ausreichend oder sogar falsch beraten werden.

Um Bezugspersonen zielgerichtet beraten zu können, lernen Fachkräfte in diesem Seminar, welche Faktoren für den mehrsprachigen Spracherwerb entscheidend sind:

Welche Sprache(n) sollen Eltern mit ihrem Kind sprechen?

Wie viel Konsequenz ist in der mehrsprachigen Erziehung nötig?

Wie können Eltern ihr Kind optimal unterstützen?

Es werden Strategien vorgestellt, um diese Aspekte im Elterngespräch zu vermitteln.

Welche Kompetenzen erwerben Sie in dieser Fortbildung?

- Grundlagen der ressourcenorientierten Gesprächsführung
- Strategien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Eltern
- Konzepte für eine förderliche mehrsprachige Erziehung

Datum: **Mi 1. Dezember 2021**

Ort: Technologie- und Tagungszentrum
Softwarecenter 3
35037 Marburg/ Lahn

Zeit: 10.00 – 16.00 Uhr

Referentin: Dr. Anke Buschmann,
ZEL Heidelberg

Kosten: 80,- €

Teil 3

Ein Elternabend ist eine gute Möglichkeit, die Bezugspersonen von mehrsprachig aufwachsenden Kindern zum familiären Umgang mit mehreren Sprachen zu informieren.

Neben der Vermittlung der Inhalte bietet solch ein Abend den mehrsprachig erziehenden Eltern die Gelegenheit zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung.

In diesem Seminar erlernen die Teilnehmer*innen den im ZEL entwickelten „Heidelberger Elternworkshop - Mehrsprachigkeit als Chance“ und erhalten die Materialbox zur Anwendung in der Praxis.

Welche Kompetenzen erwerben Sie in dieser Fortbildung?

- Vermittlung von Wissen zum Erwerb von zwei oder mehreren Sprachen
- Durchführung des „Heidelberger Elternworkshops - Mehrsprachigkeit als Chance“

Teil 4

Den Abschluss der zertifizierten Weiterbildung bildet eine Videosupervision (viertes Modul). Für diese zeichnen Sie entweder ihren ersten durchgeführten Elternworkshop oder ein Beratungsgespräch zum Thema Mehrsprachigkeit auf. Anhang dieses Videos werden Sie im Rahmen des Seminars Mehrsprachigkeit IV supervidiert.

Teil 3 und 4 finden in 2022 statt.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie dazu berechtigt, den Heidelberger Elternworkshop eigenständig anzubieten.

- Zertifikatskurs -

Unterstützte Kommunikation für Kinder 2021/ 2022

(in Kooperation mit d. Gesellschaft für UK e.V./ GesUK, beinhaltet „Fachkraft für UK“)

Für die Fortbildungsreihe ist

- **sowohl eine Gesamtbelegung (8 Module),**
- **als auch die Buchung einzelner Module**
möglich.

Das Konzept der UNTERSTÜTZTEN KOMMUNIKATION (UK) bietet umfassende Hilfen für Menschen, die Schwierigkeiten haben die Lautsprache zu erwerben. Die Gründe hierfür sind vielfältig, sie können z.B. in einer Beeinträchtigung liegen. Durch verschiedene körpereigene, technische und nicht-technische Kommunikationsmöglichkeiten und –hilfen in der UK wird sowohl eine Anbahnung der Lautsprache unterstützt als auch Alternativen dazu geboten.

In der Begleitung von Kindern auf ihrem Weg sich die Welt anzueignen spielt die Sprachentwicklung eine entscheidende Rolle. Einschränkungen in der Fähigkeit sich auszudrücken und mitzuteilen kann die Gesamtentwicklung behindern.

Im Kurs wird neben der grundlegenden Wissensvermittlung zu UK deshalb der Schwerpunkt auf den Einsatzbereich in der frühen Kindheit gelegt. Durch das Entdecken vielfältiger Dialogmöglichkeiten können Kinder ihre individuellen Fähigkeiten entfalten und davor bewahrt werden, sich infolge von ungünstigen oder frustrierenden Kommunikationserfahrungen zurückzuziehen. UK als Konzept zur Entfaltung bestmöglicher individueller Kommunikationsmöglichkeiten hat zum Ziel, die Verständigung zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen zu erschließen und zu fördern. In der Fortbildungsreihe werden die dafür notwendigen Grundlagen vermittelt.

<u>Ort</u>	Hoffmanns Höfe Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt/ M.
<u>Zeiten</u>	jeweils Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr
<u>Kosten</u>	Gesamtkurs á 11 Tage: 1.300,- € (8 Module) Eintägiges Modul: 130,- € Zweitägiges Modul: 260,- €

Mit dem Besuch der Module 1, 4, 5, 6 + 7 erwerben die Teilnehmenden die seitens der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (GesUK e.V.) erforderlichen Zertifikate zur Anerkennung als Fachkraft UK (Einzelzertifikate Einführungskurs + Aufbaukurse sowie Gesamtzertifikat „Fachkraft für UK“).

Ergänzend dazu erhalten die Teilnehmenden des Gesamtkurses ein Zertifikat der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen zur Vertiefung „Unterstützte Kommunikation mit Kindern“.

Bei der Buchung einzelner Kursteile, die als Aufbaukurs seitens der GesUK e.V. anerkannt sind, ist das entsprechende Zertifikat beinhaltet (Modul 1, 4,5, 6 + 7).

Die Tagesverpflegung ist im Preis inbegriffen. Übernachtungsmöglichkeiten stehen im Tagungshaus zur Verfügung und können bei Bedarf von den Teilnehmenden selbst zusätzlich gebucht werden (Übernachtung 64,- €, Übernachtung mit Frühstück 74,- €).

Therapeut/innen erhalten für die Teilnahme am Kurs eintägig 6 Fortbildungspunkte, zweitägig 12 Fortbildungspunkte, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Modul 1 Einführungskurs Unterstützte Kommunikation

Der zweitägige Einführungskurs nach Standard der Gesellschaft für UK e.V. vermittelt die Grundlagen von UK und umfasst folgende Themen:

- Kommunikationsentwicklung
- Kommunikationsformen
- Methoden und Hilfsmittel der UK
- Diagnostik und Förderplanung
- Hilfsmittelversorgung

Datum: **26. + 27. November 2021**

Referent:innen: Bettina Thomas, ISAAC Referentin,
Förderschullehrerin, Hochheim/ M.
Sven Reinhard, ISAAC Referent,
Förderschullehrer, Bensheim

Die Termine für die Module 2-8 finden in 2022 statt und folgen im Herbst

Modul 2 Störungen der Kommunikationsentwicklung in der frühen Kindheit. Ursachen und Unterstützungsmöglichkeiten

Modul 3 Unterstützte Kommunikation in der Inklusion. Der Blick auf Kind, Eltern und Setting

Modul 4 Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation

Modul 5 Körpereigene Kommunikation und Sprachunterstützende Gebärden in der Unterstützten Kommunikation

Modul 6

Bilder und grafische Symbole in der
Unterstützen Kommunikation

Modul 7

Technische Kommunikationshilfen in der
Unterstützen Kommunikation

Modul 8

Besondere Fragen und Probleme in der
Unterstützten Kommunikation +
Einzelfall – Vorstellungen

Anmelde- / Teilnahmebedingungen

Bitte senden Sie Ihre Anmeldeinformationen bevorzugt per E-Mail an:

t.khan@behindertenhilfe-offenbach.de

Anmeldung unter Angabe von:

- ✓ Name der Fortbildung/ des Moduls
- ✓ Name der angemeldeten Person
- ✓ Dienstadresse (oder Privatadresse)
- ✓ Falls abweichend: Rechnungsadresse
- ✓ Falls abweichend vom Absender: Kontakt E-Mail

**Mit Fragen zu Ihrer Anmeldung oder
Fortbildungsrechnung wenden Sie sich bitte an:
Taiba Khan, Tel. 069-80909699-42**

Sie erhalten eine Eingangsbestätigung und nach dem
Anmeldeschluss eine schriftliche Zusage + Rechnung.
Die Teilnahmegebühr überweisen Sie dann an:

Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN DE53 5065 2124 0026127282
BIC HELADEF1SLS

Bei Zahlungen bitte angeben:

- ✓ ASFFH Rechnungsnummer
- ✓ Veranstaltungstitel
- ✓ Teilnehmername

Abmeldung

Jede Abmeldung hat schriftlich zu erfolgen.
Zurücktreten können Sie bis zum 5. Arbeitstag vor der
Fortbildung. Sie erhalten dann den Teilnahmebetrag
zurück. Bei späterer Abmeldung bzw. Nichtteilnahme
wird die Teilnahmegebühr trotzdem in voller Höhe
fällig.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten, die Sie uns im
Rahmen dieser Anmeldung zur Verfügung stellen,
werden nur für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung und
Teilnahme verwendet. Die Weitergabe an Dritte findet
nicht statt.

Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung mit
Wirkung für die Zukunft jederzeit zu widerrufen. In
diesem Fall werden die Daten umgehend gelöscht.
Sie können sich jederzeit über die zu Ihrer Person
gespeicherten Daten informieren.

Detaillierte Informationen zum Datenschutz und zum
Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie in
der allgemeinen Datenschutzerklärung auf der
Website www.asffh.de.

Veranstalter

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136 - 63067 Offenbach
Tel. 069/ 80 90 96 9 -19 Fax -20
E-Mail: asff@fruehe-hilfen-hessen.de